

Mehr oder weniger erfolgreich auf Fossiliensuche

Holderbank Graue Panther auf Exkursion zum Steinbruch

Kürzlich machte sich ein gutes Dutzend Graue Panther auf den Weg zum Steinbruch Schübel in Holderbank AG, nahe beim Schloss Wildegg. Dieser Steinbruch wurde vor längerer Zeit aufgegeben und schneidet sich in die wichtigen Juraschichten des Malm und des Dogger oder des weissen und braunen Jura. In den Schichten des weissen Jura kommen besonders viele Fossilien (Versteinerungen) vor. In dieser Zeit hatte das Jura-meer die grösste Ausdehnung und die Fossilien sind versteinerte Meereslebewesen aus einer Zeit von vor rund 160 Millionen Jahren.

Unter der Leitung eines erfahrenen Profis – Geologe und Paläonthologe – machte sich die Gruppe nach einer kurzen theoretischen Einführung auf die Suche in den teilweise steilen und rutschigen Kalkhängen. Beat Imhof gab Ratschläge zu möglichen Fundstellen



Die Fossiliensuche gestaltete sich ziemlich schwierig. zvg

und bestimmte, meist ohne Zögern, Fundstücke, die ihm von glücklichen Findern gebracht wurden. Allerdings wären ohne das kundige Auge des Spezialisten die Funde eher spärlich ausgefallen und Beat Imhof konnte am Schluss die eher geringe Ausbeute der Teilnehmer grosszügig mit eigenen Funden ergänzen. So kamen graue Panther in den Besitz von allerhand meist

kleineren Versteinerungen. Am häufigsten kamen Meereschwämme vor, aber auch kleine Ammoniten, Teile von Seeigeln und Seelilien oder Abdrücke von Muscheln wurden gefunden.

Für die Teilnehmer war diese Exkursion ein Eintauchen in ferne, für viele unbekannte Welten. Alter ist eben sehr relativ. Übrigens, Saurier wurde keiner gesichtet. (MGT)